

Schießen kurz vor Abbruch, dann Spektakel

Von Simon Beckmann

MÜNSTER-GIEVENBECK. Das hatte sich der Vorstand der Siedlergemeinschaft Gievenbeck um Thomas Hakenes anders vorgestellt: Lange gab es beim Schützenfest keine Anwärterin oder einen Anwärter auf die Königswürde. Das Schießen am Sonntag stand sogar kurz davor, abgebrochen zu werden – zum ersten Mal in der 93-jährigen Geschichte.

Am Ende folgte dann doch noch ein Wettkampf, der an Spannung kaum zu überbieten war. Und der neue König? Ist der Vorsitzende selbst.

»So eine Situation hatten wir noch nie in unserer Geschichte.«

Thomas Hakenes

„Das habe ich mir heute Morgen nicht träumen lassen“, sagte Hakenes, nachdem er den Vogel aus dem Kugelfang geschossen hatte. „Ich bin überrascht, freue mich aber darüber“, ergänzte er. Was war passiert? Der Reihe nach.

Das Vogelschießen startete am Nachmittag munter. Als es noch um die Insignien ging, riss die Schlange der Interessierten an der Vogelstange nicht ab. Nachdem Krone (13. Schuss, Karl-Heinz Bung), Apfel (127. Schuss, Pascal Mateja) und Zepter (168. Schuss, Dominik Haase) gefallen waren, leerte es sich aber schlagartig.

Lange Zeit legte niemand auf den Holzvogel an, bis sich eine Reihe der ehemaligen

Könige zur Vogelstange begab – zum Lockerschießen. Ernsthaft Absichten, erneut Regent zu werden, hegte dabei aber niemand.

Währenddessen suchte der Vorstand auf dem Festplatz mit vielen Mitgliedern das Gespräch. Besteht Interesse? Fündig wurden sie vorerst nicht. Um 19.15 Uhr griff dann Thomas Hakenes zum Mikrofon.

„Wenn wir bis 19.30 Uhr keine Anwärter haben, werden wir das Schießen abbrechen und den Vogel herunterkurbeln“, sagte der Vorsitzende mit ernster Miene.

Der Vorstand könne sich organisatorisch um alles kümmern, aber niemanden zwingen, den Vogel abzuschießen. „Das passt mir gar nicht, was hier heute passiert“, sagte Hakenes kurz darauf im Redaktionsgespräch. „Das habe ich noch nie erlebt“ oder „Traurig“ waren andere Aussagen auf dem Festplatz.

Doch dann tat sich etwas: Um 19.27 Uhr traten mit Ralf Stockmann und Andreas Engels zwei Anwärter an das Gewehr. Das Schießen konnte weitergehen. Kurz darauf gesellten sich Hakenes und Uwe Peppenhorst dazu – nachdem sie grünes Licht ihrer Frauen bekommen hatten.

Doch dann tat sich etwas: Um 19.27 Uhr traten mit Ralf Stockmann und Andreas Engels zwei Anwärter an das Gewehr. Das Schießen konnte weitergehen. Kurz darauf gesellten sich Hakenes und Uwe Peppenhorst dazu – nachdem sie grünes Licht ihrer Frauen bekommen hatten.



So sah es lange im Kugelfang aus, bis sich doch noch Anwärter für die Königswürde fanden. Den finalen Schuss setzte dabei Vorsitzender Thomas Hakenes, den die Schützen anschließend hochleben ließen (kl. Bild).

Fotos: Simon Beckmann



Ab diesem Zeitpunkt entwickelte sich ein regelrechtes Spektakel. Treffsicher zerlegte das Quartett den Vogel immer weiter. Das Publikum fieberte bei jedem Schuss mit. Als Engels den Vogel um 19.56 Uhr halbierte, ging ein Raunen durch die Menge.

Danach drohte der Vogel bei jedem Schuss zu fallen. Denn: Viel hing nicht mehr im Kugelfang. Die Spannung war zu spüren – bis Hakenes mit dem 364. Schuss um

20.07 Uhr den Wettstreit beendete.

Regieren wird er – wie bereits 2017 – mit seiner Frau Susanne.

„Wir werden das Jahr genießen“, freuten sich

die beiden. Den Hofstaat bilden Mechthild Peppenhorst und Ulrike Goldschmidt.

Gestartet war das Fest am Freitag mit der Stangenkrönung. Dabei wurden die Siedler vom befreundeten Schützenverein aus Gievenbeck unterstützt. Am Samstag ging es mit dem Pokal- und Medallenschießen weiter. Hier gewann Rainer Zweihaus vor Oliver Stuck und Karl-Heinz Bung. Der Kinderpokal ging an Finn Schäper, der Damenpokal an Anne Otte.

Abends folgte erstmalig der Königsball im Festzelt. „Das war rappend voll. Die Stimmung war hervorragend“, bemerkte Schriftführer Klaus Wiechert. Sonst wurde der Königsball separat im Herbst gefeiert.

Am Sonntagmorgen ermittelten dann die Jungschützen ihren neuen König. Dabei bewies Lars Rensing seine Treffsicherheit, ehe sich der Festumzug durch die Siedlung samt Fahnnenschlag und Kranzniederlegung am Ehrenmal sowie das Platzkonzert mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug Kolping Metelen anschlossen.



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
wn.de